

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER@HOME (22.12.2020)

Der winzig kleine Stern auf dem Weg nach Bethlehem

Im hintersten Winkel des Himmels lebte ein winzig kleiner, weißer Stern. Wie alle anderen Sterne freute er sich auf Jesus, der heute Nacht geboren werden sollte.

Der kleine Stern dachte: „Eigentlich könnte ich mich ja auf den Weg nach Bethlehem machen und über dem Stall leuchten. Dann können alle Menschen sehen, dass heute eine ganz besondere Nacht ist. Aber – ich bin ja so klein – weit kann ich nicht leuchten – ich muss noch andere Sterne mitnehmen.“



Und so machte sich der winzig kleine, weiße Stern auf den langen Weg nach Bethlehem. Unterwegs traf er einen großen, roten Stern. Der kleine Stern sagte: „Ich will zu Jesus

nach Bethlehem gehen. Kommst du mit?“

Der rote Stern erwiderte: „Gerne würde ich dich begleiten, aber ich kann meinen Platz hier nicht verlassen. Ich weise den Menschen den Weg durch die riesigen Wüsten. Aber ich werde dir für das Kind etwas mitgeben!“ Der rote Stern rüttelte und schüttelte sich und ein roter Strahlenregen ergoss sich über den winzig kleinen, weißen Stern, der dadurch schon größer und rötlich funkelnd geworden war.

Der kleine Stern freute sich: „Vielen Dank. Ich will dein Licht gerne mitnehmen!“

Und so zog der kleine Stern mit den roten Funken weiter. Nach einiger Zeit traf er einen großen, gelb leuchtenden Stern. „Ich will zu Jesus nach Bethlehem gehen. Kommst du mit?“ fragte der kleine Stern. „Gerne würde ich dich begleiten, aber ich kann meinen Platz hier nicht verlassen. Die Zugvögel, die aus den kalten Ländern in den warmen Süden fliegen, richten sich nach meinem Licht“ erwiderte der gelbe Stern. „Aber ich werde dir etwas für das Kind mitgeben!“ Und er rüttelte und schüttelte sich, und ein gelber Strahlenregen ergoss sich über den kleinen Stern, der wieder um etwas größer wurde und nicht mehr nur rötlich, sondern rötlich-gelb funkelte.

Dann zog der kleine Stern weiter, bis er einen riesigen, blauen Stern traf. „Ich will zu Jesus nach Bethlehem gehen. Kommst du mit?“ Der blaue Stern antwortete: „Gerne würde ich dich begleiten, aber ich kann meinen Platz hier nicht verlassen. Ich leuchte den Seeleuten auf den großen, weiten Meeren. Aber ich werde dir für das Kind etwas mitgeben! Auch er rüttelte und schüttelte sich, und ein blauer Strahlenregen ergoss sich über den kleinen Stern. Und unser winzig kleiner, weißer Stern war nun durch die Geschenke der drei anderen Sterne zu einem großen, bunten Stern geworden.

Er kam in Bethlehem an und fand den Stall mit dem Kind. Voller Freude strahlte er, so dass die roten, gelben und blauen Strahlen nur so funkelten und glitzerten. Der kleine Stall leuchtet jetzt in diesem himmlischen Sternenlicht in sämtlichen Regenbogenfarben und alle Menschen wussten, dass etwas ganz besonderes geschehen war. Als der Stern alle geschenkten Strahlen versprüht hatte, dachte er bei sich: „Nun bin ich zwar wieder winzig klein und weiß, aber das Kind in der Krippe hat sich über die vielen Farben gefreut.“ Wie überrascht

war er aber, als er an sich hinunter sah. Er war zwar wieder weiß,
aber nicht mehr winzig klein und hatte wie die großen Sterne einen
prächtigen Schweif bekommen.

Autor unbekannt

<https://docplayer.org/20937322-Der-winzig-kleine-stern-auf-dem-weq-zur-krippe.html>

Im Zeichen des Sterns

Stern am Himmel, heller Stern
über Nacht und Feld
als Zeichen uns gesetzt
für die dunkle Welt

Stern, du hast in Bethlehem
hell dein Licht entfacht
als der Engel Lobgesang
Gottes Wort gebracht

Heller Stern, geh vor mir her
durch die dunkle Nacht.
Stern, du hast mein Angesicht
hell und froh gemacht



Text: Hausbuch zur Advents-und Weihnachtszeit - Kösel Verlag

Foto: pixabay

<https://pixabay.com/de/images/search/weihnachten%20stern/?pagi=4>

**Im Namen der Eine-Welt-Gruppe
Ascheberg wünschen wir Ihnen
ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest und für das
kommende Jahr 2021 vor allem
Gesundheit und Kraft zum
Durchhalten.**

Bleiben Sie gesund!

**Maria Aßmuth
Mechthild Rüsenschmidt
Monika Kofoth**